



## Ergebnisbericht

**Thema:** Kernteam-Sitzung

**Titel/Projekt:** Gemeinde21 Sulz

**Datum:** 27.4.2017

**Ort:** Obersulz, GH Schlegel

**Datum Erstellung:** 28.04.2017

Unser Zeichen: frta

**TeilnehmerInnen (ohne Titel):** Vzbgm. Roland Wiesinger, Doris Haidvogl, Ines Tasič, Petra Zausnig, Manfred Linhart, Melinda Pöll, Saša Tasič, Roman Rautenberg, Anna Lisy, Gerhard Krenn, Bernhard Spachinger, Christian Kroboth, Traude Würrer; Friederike Tagwerker, Andreas Eichler

Entschuldigt: Bgm. Angela Baumgartner, Lea-Maria Linhart, Ruth Pryce, Martha Plößnig

Projektleiter entschuldigt: Josef Mayer

- 1.) **Begrüßung und Einleitung, Rückblick**
- 2.) **Programmablauf**
- 3.) **Anforderungen für Fördereinreichungen Gemeinde/Land NÖ**
- 4.) **aktueller Projektstatus**
- 5.) **Öffentlichkeitsarbeit**
- 6.) **Allfälliges**
- 7.) **nächster Termin**

Ad1: Mag. Friederike Tagwerker, Prozessbegleiterin, begrüßt die Anwesenden und nennt die entschuldigenden Personen. Gleichzeitig wird Mag. Andreas Eichler (NÖ.Regional.GmbH) als Nachfolger von Markus Weindl vorgestellt – er ist seit Feber 2017 im Team Weinviertel und betreut gleichzeitig die Kleinregion Südliches Weinviertel und die dort laufenden Dorferneuerungsaktivitäten. Mag. Tagwerker wird den Prozess vorläufig ebenfalls weiter unterstützen.

Kontakt: [andreas.eichler@noeregional.at](mailto:andreas.eichler@noeregional.at), Tel. 0676/88 591 326

Der 1. große Meilenstein im Prozess ist geschafft – Zukunftsbild und Maßnahmenplan wurden am 20.3. im Gemeinderat beschlossen (Grundsatzbeschluss) und die Unterlagen an die Förderstelle weitergeleitet. Somit kann mit der Umsetzung von Projekten sofort begonnen werden – offiziell erfolgt der Umstieg in die Umsetzungsphase erst mit 1.1.2018, um die notwendigen Schritte kümmert sich die Prozessbegleitung. Das Zukunftsbild und der Maßnahmenplan wurden inzwischen auch auf die Gemeinde-Website gestellt. **Danke an alle**, die dazu in irgendeiner Form beigetragen haben, es ist eine Richtung festgelegt worden, in die man gemeinsam gehen will. Erste Projekte sind in Umsetzung, andere in Planung, einige Themen bedürfen noch einer intensiven Auseinandersetzung.

Gemeinde21 ist eine Plattform für überparteiliche Zusammenarbeit in der Gemeinde, welche auch nach der begleiteten Phase weiterbestehen soll. Dabei sind gewisse Regeln einzuhalten und die Abstimmung im Kernteam nötig, besonders hinsichtlich Vorgangsweise und Finanzierung.

Ad2: Schwerpunkte der Sitzung sind die abgestimmte Vorgangsweise in der Projektplanung, der aktuelle Stand in den jeweiligen Projekten sowie die Veröffentlichung des bisher Geleisteten.

Ad3: Ronald und Fritzi erklären den Anwesenden nochmals, wie die Vorgangsweise für Projekteinreichungen sein muss – ein Leitfaden wird an alle verteilt (ist vorab schon an alle Kernteammitglieder und Projektleiter ergangen); Publizitätspflicht bedeutet, dass das Logo der Förderstelle sichtbar sein muss (z.B. durch eine Fördertafel, auf Druckwerken, Hinweis in der Gemeindezeitung/Regionalblätter / Gemeinde-Website, auf Aussendungen/Einladungen oder ähnlich) – Fördertafeln und Logo stellt die Prozessbegleitung zur Verfügung; die Vorlage des Projektbeschreibungsbogens KANN verwendet werden, zumindest sollten die wichtigsten Eckdaten des Projektes in der Beschreibung angeführt sein; eine möglichst genaue Finanzplanung der Projekte ist ebenfalls notwendig – für die Budgetierung seitens der Gemeinde als auch für die Unterscheidung Klein- oder Großprojekt seitens der Dorferneuerung/G21 (siehe Leitfaden), und auch dahingehend, ob möglicherweise eine andere Förderstelle heranzuziehen wäre. Bitte immer in jedem Fall (und vor allem bei Unklarheiten) Ronald und Fritzi /bzw. Andreas kontaktieren. Leider ist nicht jede „Ausgabe“ auch förderbar (z.B. Speisen und Getränke, Künstlerhonorare,...), und förderbar bedeutet nicht, dass etwas zu 100% refundiert wird, sondern dem Antrag beigelegt werden kann – den Prozentsatz bestimmt dann die Förderstelle. Achtung auch auf SKONTI – hier schaut die Förderstelle ebenfalls ganz genau, ob sie auch abgezogen werden. Das Bundesvergabegesetz (BVG) ist in jedem Fall von der Gemeinde (=Projektträger) einzuhalten und es kann auch zu Prüfungen kommen; ordentliche Rechnungen ausstellen lassen (keine Kassabons), die dem Projekt genau zuordenbar sind. Weitere Details im Leitfaden bzw. am besten nachfragen, wenn etwas unklar ist. Für Aussendungen (Postwurf, Druck) betreffend den G21 Prozess und auch Inanspruchnahme von ExpertInnen gibt es ein eigenes Budget (gemeinsam 4.000,-) – zu 100% förderbar, wenn Honorarnoten und Druckexemplare beigelegt werden

Ad4: **Kissing Points**: wurden bei der Gemeinde ordnungsgemäß eingereicht und im Gemeindevorstand beschlossen; Ausgaben der Eröffnungsveranstaltung können nur teilweise berücksichtigt werden (z.B. Druck von Einladungen, Flyer, Plakaten) – ist mit den Projektverantwortlichen abgesprochen; nachdem die letzte Rechnung bezahlt wurde, kann der Förderantrag eingereicht werden – mit Dokumentation/Fotos und Originalrechnungen sowie Projektbericht

**Ferienspiel**: Petra Zausnig rechnet für 2017 mit Kosten von ca. 1000,- (Bus, Personal, Verpflegung), wäre für G21 zu klein; wird berechnen, was es mit Pädagogen und ohne ausmachen würde – mehrere Varianten möglich; wenn z.B. ein Spielgerät mitangeschafft wird, könnte man es über die Aktion „Stolz auf unser Dorf“ (siehe Anhang) fördern lassen – Anmeldung bis 10. Mai

**Historie von Sulz**: Gerhard Krenn hat bereits 3 Ortsteile fertig (in Zusammenarbeit mit Peter Pöll) – Arbeit von 3 Monaten, rund 200 Stunden; sind bereit zum „Kontroll-Lesen“ – was könnte man ergänzen, wen könnte man noch miteinbeziehen; nochmaliger Aufruf in GZ wird erfolgen, auf den Aufruf im Bürgermeisterbrief gab es kein Echo; das Kernteam erhält mit dem Protokoll die bisher erarbeiteten Dokumente, über die Gemeinde sollen auch einige „Honoratioren“ und die Gemeinderäte Exemplare erhalten, um eventuell noch Wichtiges ergänzen zu können; mit Erdpreß wurde noch nicht begonnen, Gerhard wird Manfred Würrer kontaktieren; lt. Bgm. wäre ein Exemplar

in Buchform schön; sollte alle Ortsteile gemeinsam umfassen im Sinne der Zusammenführung der Ortsteile; Druckkosten müssten ermittelt werden, damit man die Finanzierung aufstellen kann, der Text sollte auch noch mit Bildern ergänzt werden; einerseits könnte so ein Buch dem geplanten Willkommenspaket für Zugezogene beigelegt werden, andererseits im Museumsdorf-Shop zum Verkauf angeboten werden können.

**Spielplätze:** Doris Haidvogel berichtet von negativen Erfahrungen mit den ihr genannten Ansprechpersonen seitens der Gemeinde – trotz telefonischer Kontaktaufnahme ihrerseits fand die geplante Begehung der Spielplätze am 25.2. ohne sie statt; da Doris vom Fach ist, ist diese Vorgangsweise allgemein unverständlich; ein GR-Beschluss zum Ankauf und Reparatur von Spielgeräten liegt vor, ebenso Kostenvoranschläge (ca. 10.000,-); es wird vereinbart, dass das Projekt vorerst nicht über G21 eingereicht wird; Doris wird mit Traude Würrer den Spielplatz Erdpreß am 1.5. begutachten – vor allem, wo man am besten die Nestschaukel aufstellen sollte; für 2018 wird Doris gemeinsam mit Ines, Petra und Traude nochmals alle Spielplätze anschauen, und danach könnte über G21 ein gut vorbereitetes Projekt entstehen; auch Barrierefreiheit soll mitgedacht werden – Besuch von 24h-Pflegekräften mit ihren KlientInnen sollen dann möglich sein

**Barrierefreiheit:** Bernhard Spachinger berichtet über die Ortsbegehung mit dem BHW, wo ausgesuchte Objekte in der Gemeinde hinsichtlich Barrierefreiheit begutachtet wurden und Vorschläge vorliegen; es scheint nur bei Neubauten sinnvoll zu sein; er wird auflisten, wo etwas gemacht werden kann

**Nahversorgung:** dazu wird mit der Landjugend ein Projekt ausgearbeitet, läuft über die Aktion „Stolz auf unser Dorf“; Petra organisiert ein Treffen mit Ines, Manfred, Anna, Traude und Angela; bitte den Termin auch an Fritzi und Andreas weiterleiten, ist auch in vielen anderen Gemeinden und Dörfern ein wichtiges Thema

**Umweltmonitoring:** Roman bringt den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Projekten ein – es sollte vorher bereits mitbedacht werden, wie die Pflege und Weiterführung aussehen könnte, welche Personen man dazu braucht; Beispiel Kissing-Points: Verein Tanzboden übernimmt die Erhaltung

**Mobilität:** Anna berichtet, dass es ebenfalls eine Barriere für Menschen darstellt, wenn sie kein Auto haben; das Thema Öffentlicher Verkehr ist eher überregional zu sehen; betreffend Neuausschreibungen ist an alle Gemeinden/Schulen/Firmen in der Kleinregion ein Erhebungsbogen ergangen; Mobilitätsbeauftragter seitens der Gemeinde Sulz ist Ing. Wendy wichtig wäre es, den Bedarf in der Gemeinde zu erheben

individuelle Mobilität: es gibt Möglichkeiten wie Taxi, Mitfahrbankerl, MobilitäterInnen – es bedarf dazu gute Öffentlichkeitsarbeit

auch hier wird ein Aufruf über die Gemeindezeitung erfolgen – geht sich noch aus

Ad 5: Da demnächst die GZ herauskommen soll (Redaktionsschluss 1. Mai) und bereits Berichte bei Melinda eingelangt sind, würde es für Verwirrung sorgen, jetzt eine eigene G21 Aussendung zu machen; diese wird daher auf später verschoben und soll gut vorbereitet werden. Wenn noch etwas in die GZ kommen soll – bitte schnell an Melinda weitergeben. Wichtig wäre es, Leute persönlich zum Mitmachen bei den einzelnen geplanten Projekten anzusprechen;

Ad6: Auch wenn es manchmal Rückschläge oder Stolpersteine gibt, sollte man sich nicht entmutigen lassen und den Weg weitergehen (Ronald).

weiter Projektideen von Gerhard:

- Lesung mit Alexander Wächter – wäre daran sehr interessiert, fällt in die Zuständigkeit der Gemeinde
- Restaurierung von Kleindenkmälern – wer ist zuständig? vor allem, wenn sie auf Privatgrund stehen?
- Leerstände – Gerhard bietet sich an, hier tätig werden zu können, da er beruflich damit zu tun hatte

Ad7: Die nächste Sitzung (natürlich auch wieder mit den ProjektleiterInnen) findet am **23. Juni 2017** (Freitag) um **19.00** in der **Oase in Nexing** statt (im 1. Stock), danach erst wieder im Herbst. Fritzi wird die Einladung rechtzeitig aussenden.

für den Bericht

**Mag. Friederike Tagwerker**

[friederike.tagwerker@noeregional.at](mailto:friederike.tagwerker@noeregional.at)

**Tel. 0676/88591262**

ergeht an: Kernteam und Projektleiter